

Freie Wähler beantragen Demografie Gipfel

Mitgliederschwund in Vereinen angehen – Innenstadtattraktivität durch freies WLAN steigern

Eberbach. (mawe) Die Freien Wähler beantragten im Rahmen der Gemeinderatssitzung vergangenen Donnerstag einen Demografiegipfel für die Vereine.

Ende Oktober 2013 starteten die Freien Wähler die Vortragsreihe „Eberbach 2000 - Fit für die Zukunft“ mit der Auftaktveranstaltung unter dem Thema „Pflichtaufgaben, Weisungsaufgaben und freiwillige Aufgaben einer Kommune vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“. Mit der Vortragsreihe verfolgen die Freien Wähler laut Fraktionssprecher Peter Wessely das Ziel, „jeweils ein für Eberbach zukunftsrelevantes kommunalpolitisches Themenfeld aufzugreifen und neue Impulse für die kommunalpolitische Arbeit zu gewinnen“.

Die anschließende Diskussion innerhalb der Freien Wähler habe gezeigt, dass mit Blick auf die demografische Ent-

wicklung in Eberbach die Vereine einen besonderen Stellenwert einnehmen. „Sie bilden die Seele der Stadt, indem sie mit ihrem Angebot wesentlich zur Lebensqualität beitragen“, so Wessely. Zudem „übernehmen sie einige bedeutsame Aufgaben, die ansonsten aufwendig von der Stadt eingekauft werden müssen oder in dieser Form gar nicht angeboten werden können“.

Die demografische Entwicklung mache jedoch auch vor den Vereinen nicht halt. „So sind hier zum Teil schon rückläufige Mitgliederzahlen zu verzeichnen – eine Entwicklung, die sich künftig voraussichtlich intensivieren könnte und insofern eine Bedrohung für ein wesentliches Einzigartigkeitsmerkmal der Stadt Eberbach darstellt.“

Die Freien Wähler sehen deshalb Handlungsbedarf von Seiten der Stadt, „vorausschauend Weichen zu stellen, um

der absehbaren Entwicklung entgegenzutreten“. Ziel des beantragten Demografiegipfels soll sein, „den aktuellen Stand der demografischen Herausforderungen zu erörtern und die Entscheidungsträger der Vereine für die Thematik zu sensibilisieren“. Außerdem, so Wessely, soll ein vereinsübergreifender Austausch über Ideen sowie Maßnahmen angeregt werden, „wie man der demografischen Entwicklung begegnen kann“.

Ein weiterer Antrag der Freien Wähler lautet auf Prüfung seitens der Stadt, ob freies WLAN in der Innenstadt angeboten werden kann – gegebenenfalls beschränkt auf die Region Leopoldplatz/Lindenplatz/Neuer Markt – ohne hohe Kosten für den städtischen Haushalt zu verursachen. Damit könne die Innenstadt-Attraktivität gefördert werden. Weitere Ideen der Freien Wähler sollen demnächst weiter verfolgt werden.